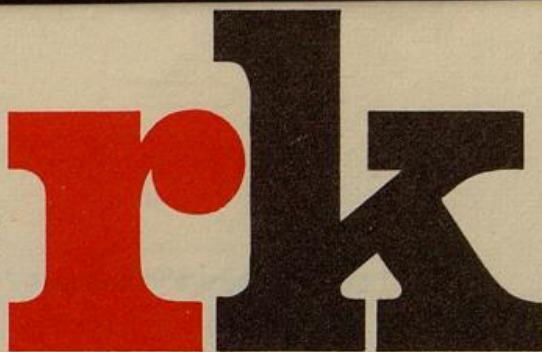


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 22. Oktober 1979

Blatt 2626

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Diskussion um Jugend- und Kulturprobleme ohne Druck
(violett) Hatzl: Neues Mietengesetz in erster Linie für die Mieter

Kommunal: Berufsschulen verbessert und renoviert
(rosa) Großgrünmarkt Inzersdorf erhält Beschaurampe
Wilhelmsdorf: Hunderte waren im "Informationsbus Stadt-
erneuerung"
Kommenden Montag: Landtag und Gemeinderat
Moderne Intensivstation für Universitätskliniken
Finanzausschuß beschließt Erhöhung der Hundeabgabe

Kultur: Preise der Stadt Wien für Wissenschaft überreicht
(gelb)

Nur über FS:
20.10. Straßenbahnlinie "6" war gestört
Stromstörung in Hietzing
21.10. Preise für den Umweltschutz
Fischerhütte brannte - Feuerwehr entdeckte
2 Leichen
22.10. Überreichung von Silbernen Ehrenzeichen
Hundertjährige in Lainz
Auto fuhr gegen "49er"

.....
bereits am 21. oktober ueber fernschreiber ausgesendet
.....

K o m m u n a l :

=====

diskussion um jugend- und kulturprobleme ohne druck

3 wien, 21.10. (rk) diskussionen um jugend- und kulturprobleme sind prinzipiell immer zu begruessen, wenn sie in demokratischer form ablaufen, stellte sonntag vizebuergermeister gertrude froehlich-sandner im zusammenhang mit den vorgaengen in der phorushalle fest.

gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' erklaerte froehlich-sandner, es liege ein einstimmiger beschluss der bezirksvertretung wieden vor, auf dem areal der phorushalle ein pensionistenheim zu errichten, um damit einem wunsch der bevoelkerung rechnung zu tragen. diese absicht ist ihr sonntag neuerlich von der bezirksvorsteherin des vierten bezirks, h a i d e r (oevp), bestaetigt worden. das kuratorium wiener pensionistenheime habe daher alle zum bau erforderlichen massnahmen getroffen.

zu den behauptungen bezueglich der jugend- und kulturpolitik meinte vizebuergermeister froehlich-sandner, dass wien gerade auf diesem gebiet eine infrastruktur besitze, wie sie kaum in einer anderen stadt zu finden sei. neben den 18 staedtischen jugendzentren und dem selbstverwalteten amerlinghaus muesse man auch die vielen aktivitaeten des landesjugendreferates, der politischen, konfessionellen und sportlichen jugendorganisationen, der kuenstlerischen vereinigungen und institutionen sowie zahlreiche junge initiativgruppen erwaehnen, die von der stadt direkt oder indirekt unterstuetzung und foerderung erhalten. alle dies iniativen dienen der sicherung einer weitgehenden entfaltungsmoeglichkeit.

abschliessend betonte froehlich-sandner erneut die aufgeschlossenheit der stadt zur diskussion von jugend- und kulturproblemen, allerdings koennte diese nur ohne druck stattfinden. (red)

.....
bereits am 21. oktober ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

hatzl: neues mietengesetz in erster linie fuer die mieter
reform sichert althausbestand

4 wien, 21.10.(rk) "der wohnungsmarkt, der sich allein an marktwirtschaftlichen grundsuetzen orientiert, ist zutiefst unsozial, denn es ist abzulehnen, mit den grundbeduerfnissen der menschen, wie dies das wohnen darstellt, zu spekulieren." dies stellte wiens wohnen-stadtrat johann h a t z l vor den vertretern des bundestags der immobilienhaendler in villach fest. in wien gibt es gegenwaertig rund 70.000 althauswohnungen, bei denen der zins pro quadratmeter 40 schilling und mehr ausmacht. ueber 1.500 familien haben allein in wien durch die in den mietvertraegen enthaltene wertsicherungsklausel ihr obdach verloren oder mussten in schlechtere wohnungen umziehen, weil sie den ueberhoehnten zins nicht mehr bezahlen konnten. hatzl bezweifelte, dass derartige mietzinse notwendig sind, um die erhaltung eines hauses zu garantieren.

andererseits gibt es in wien mehr als 170.000 friedenszinswohnungen, deren bestand bis jetzt durch den paragraph 7 sowie beim kommunalen wohnbau durch kraeftige zuschuesse der oeffentlichen hand gesichert bleiben kann.

hatzl vertrat die ansicht, dass das neue mietrecht eine anpassung an die heutige zeit und an die gegenwaertigen erfordernisse darstellt. vor allem wird die reform dazu beitragen, den erhaltungswuerdigen althausbestand zu sichern und langfristig eine moeglichkeit bieten, dass menschen aus substandardwohnungen nicht wieder in ebenso schlechten wohnungen angesiedelt werden muessen, meinte hatzl.

durch die anhebung bestehender mietzinse und deren alleinige verwendung fuer die erhaltung des hauses verringern sich fuer den mieter - ebenfalls wieder langfristig gesehen - die kosten fuer den ./.

sanierungsaufwand. fuer den hauseigentuemer wird ohne besonderen verwaltungsaufwand die sicherstellung der mittel fuer die sanierung des hauses und damit automatisch einer wertvermehrung gegeben sein.

mit dem voellig unpraktikablen vorschlag eines "richterlichen maessigungsrechtes" deklarieren sich die oevp: sie gibt damit die tatsache ueberhoehter mietzinsbildung zu, wehre sich aber gegen klare bestimmungen im gesetz. die einfuehrung der mietzinsobergrenzen bedeute sicher fuer einige hausbesitzer den verlust eines lukrativen geschaeftes, indem die wohnung ihren wert als ware verliert, die mieter werden jedoch vor wohnungsverlust und ausbeutung geschuetzt.

hatzl wies auf die bedeutung des gesetzes fuer ganz oesterreich hin. nach einer mikrozensuserhebung gibt es in wien rund 20 prozent schlecht ausgestattete wohnungen der kategorien 4 und 5, im burgenland sind es 21 prozent, in niederoesterreich und der steiermark je 18 prozent.

abschliessend sprach sich wiens wohnen-stadtrat fuer die rasche und sorgfaeltige behandlung des gesetzes im parlament aus. (ba)

k o m m u n a l :

=====

berufsschulen verbessert und renoviert

1 wien, 22.10. (rk) die berufsschulen, in denen in den letzten jahren ein staendiges steigen der schuelerzahlen verzeichnet wurde, werden laufend erweitert, renoviert und verbessert. im letzten gemeinderatsausschuss fuer "bildung, jugend, familie" wurden mittel in der hoehe von 1,3 millionen fuer die adaptierungsarbeiten von berufsschulen genehmigt.

in der berufsschule fuer gastgewerbe im 12. bezirk, laengenfeldgasse 13 - 15, koennen durch umbauten zwei neue unterrichtsraeume dazugewonnen werden. in der zentralberufsschule im 6. bezirk, in der mollardgasse, die seit einiger zeit generalueberholt wird, werden kanalinstandsetzungsarbeiten und wasserinstallationen durchgefuehrt. (ba)

0940

grossgruenmarkt inzersdorf erhaelt beschaurampe

2 wien, 22.10. (rk) auf dem grossgruenmarkt inzersdorf, wo 50 bis 60 prozent der gesamtosterreichischen einfuehren an obst und gemuese vermarktet werden, ergeben sich hinsichtlich jener manipulationen schwierigkeiten, die zur qualitaetskontrolle fuer phytosanitaere untersuchungen sowie zur verzollung notwendig sind. infolge fehlens einer beschaurampe sind die kontrollorgane durch vorbeifahrende lastwagen mitunter koerperlich gefaehrdet. damit die abfertigungsmodalitaeten entsprechend verbessert werden koennen, genehmigte der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedti-sche dienstleistungen, konsumentenschutz die errichtung einer beschaurampe, die auch einen dienstraum aufweisen wird. die baukosten werden voraussichtlich 1,3 millionen schilling betragen, als baurate fuer 1979 sind 800.000 schilling vorgesehen. (we)

0942

k o m m u n a l :

=====

wilhelmsdorf: hunderte waren im 'informationsbus stadterneuerung'

3 wien, 22.10. (rk) mehrere hundert wilhelmsdorfer besuchten bereits den informationsbus 'stadterneuerung wilhelmsdorf', der bis 20. oktober in der niederhofstrasse beim meidlinger markt stand. vom 23. bis 25. sowie am 30. und 31. oktober stehen die stadterneuerungsfachleute am neuen standort des autobusses in der wilhelmstrasse 36-38 zur verfuegung, und zwar diensttag und donnerstag von 14 bis 19 uhr, mittwoch von 9 bis 13 uhr.

wer interesse hat, was in anderen stadterneuerungsgebieten geschieht, kann an einer gratisrundfahrt nach ottakring, auf den spittelberg und in das sogenannte 'planquadrat' im 4. bezirk teilnehmen. treffpunkt am mittwoch, dem 31. oktober, um 14 uhr, vor dem haus wilhelmstrasse 30. eine anmeldung im 'informationsbus stadterneuerung' (wilhelmstrasse 36-38) ist erforderlich.

fast die haelfte der weit ueber 300 besucher innerhalb von drei wochen kam nicht nur, um probleme zu diskutieren und anregungen fuer die stadterneuerung wilhelmsdorf zu geben, sondern war auch bereit, frageboegen auszufuellen, auf denen die wuensche und ideen der bevoelkerung festgehalten werden. sie bilden einen wichtigen beitrag zu den bemuehungen, die die stadtverwaltung in diesem bereich setzen moechte.

etwa ein drittel der besucher fand die derzeitige einbahnregelung in grossen teilen wilhelmsdorf, die zur beruhigung der wohngebiete eingerichtet worden war, nicht optimal. zahlreiche vorschlaege, fuer eine neue verkehrsorganisation wurden vorgelegt. etwa ein gleich grosser anteil kritisierte jedoch den strassenlaerm, der vom durchzugsverkehr verursacht wird, und bedauerte den mangel an gruenflaechen, der zur zeit in unmittelbarer naehe teilweise noch besteht. mehrere groessere parkanlagen, vor allem der schoenbrunner schlosspark, sind relativ weit entfernt. die zahlreichen gewerbebetriebe im gebiet sind die ursache von klagen ueber laerm (18 pro- ./.

zent) und verkehrserregung, vor allem lkw (9 prozent) sowie geruchs-
belaestigungen, die von diesen betrieben ausgehen. die sorge, dass
das eigene wohnhaus im zuge der stadterneuerung abgerissen werden
koennte, belastet jeden fuenften wilhelmsdorfer, waehrend etwa jeder
zehnte die ausstattung seiner wohnung als schlecht empfindet. etliche
bewohner des gebiets sprachen sich fuer hofbegruenungen und fuer
einen park auf dem grund des ehemaligen pfann'schen bades aus. fuer
viele ist der parkplatzmangel in den zahlreichen engen gassen un-
angenehm. zehn prozent aergern sich ueber verunreinigungen, die
von hunden verursacht werden, und elf prozent wollen mehr spiel-
plaetze. (and)

0958

k o m m u n a l :

kommenden montag: Landtag und gemeinderat

6 wien, 22.10. (rk) kommenden montag, den 29. oktober, werden der wiener landtag und im anschluss daran der wiener gemeinderat sitzungen abhalten. der landtag wird um 10 uhr beginnen und mit einer fragestunde eingeleitet. auf der tagesordnung stehen zwei gesetzesvorlagen, ueber die finanzstadtrat m a y r referieren wird: eine aenderung des gesetzes ueber die festsetzung von verwaltungsabgaben und die ''hundesteuer''.

der wiener gemeinderat beginnt ebenfalls mit einer fragestunde. schwerpunktthema der sitzung ist der abschlussbericht des donaubereichbeirats. auch die grundtransaktion zur rettung des wackerplatzes wird voraussichtlich auf der tagesordnung stehen.

(pr)

1017

k o m m u n a l :

=====

moderne intensivstation fuer universitaetskliniken

9 wien, 22.10. (rk) in der universitaetsklinik fuer anaesthesie und allgemeine intensivmedizin (vorstand univ.-prof. dr. otto mayrhofer) wurde montag von wissenschaftsminister dr. hertha firnberg und gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois stacher in anwesenheit von justizminister dr. christian broda, stadtrat dr. gertrude kubiena, des dekans der medizinischen fakultaet univ.-prof. dr. wilhelm auerswald und sektionschef dr. albert krasnig eine neue intensivstation offiziell in betrieb genommen.

der um- und zubau wurde mit einem kostenaufwand von insgesamt 17,9 millionen s (wovon 60 prozent die stadt wien und 40 prozent der bund trugen) errichtet und mit den modernsten medizinisch-technischen geraeten ausgestattet. damit steht den universitaetskliniken im allgemeinen krankenhaus eine der modernsten einrichtungen dieser art (leiter univ.-prof. dr. karl steinbereithner), die die pflege, ueberwachung und behandlung schwerstkranker patienten ermoeeglicht, zur verfuegung.

die alte station war im herbst 1963 - die erste im deutschen sprachraum (rufz.) - als eine gemeinsame einrichtung der (roem.) 1. chirurgischen klinik und der nunmehrigen klinik fuer anaesthesie und intensivmedizin in betrieb genommen worden, wobei sich sehr bald ein gewisser "raummangel" bemerkbar machte. dennoch wurden in den 13 jahren insgesamt 4.032 patienten - davon ueber 400 nach nieren- und mehreren lebertransplantationen - aufgenommen und betreut. (z1)

k o m m u n a l :

=====

finanzausschuss beschliesst erhoehung der hundeabgabe

10 wien, 22.10. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaftspolitik beschloss montag mit den stimmen der spoe eine erhoehung der hundeabgabe pro jahr auf 400 schilling fuer den ersten und 600 schilling fuer jeden weiteren hund. die oevp stellte den abaenderungsantrag, wonach hunde der naturschutzorgane und von konzessionierten bewachungsbetrieben zu befreien waeren. weiter forderte die oevp, dass fuer alle hundehalter ueber 60 jahre sowie fuer bezieher von ausgleichszulagen und koerperbehinderten die abgabe auf 100 schilling ermaessigt werden sollte. nach ansicht der oevp sollte die haelfte der mehreinnahmen zweckgebunden fuer massnahmen verwendet werden, die zur aufklaerung ueber die hundehaltung in der stadt dienen sollen.

finanzstadtrat hans m a y r erklaerte, dass durch die erfolge der sozialpolitik heute "alt sein" nicht unbedingt "arm sein" bedeutet. eine generelle ermaessigung fuer alle pensionisten ist daher abzulehnen. allerdings werde ueber das sozialamt dort, wo es notwendig ist, naemlich bei empfaengern von ausgleichszulagen, bei behinderten und bei sozialhilfeempfaengern der stadt wien, eingegriffen und eine entsprechende hilfstellung gewaehrt werden. fuer diese zwecke wird auch der tierschutzverein eine erhoehrte subvention bekommen. der abaenderungsantrag der oevp wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt. (sei)

1237

k u l t u r :

=====

preise der stadt wien fuer wissenschaft ueberreicht

11 wien, 22.10. (rk) montag ueberreichte kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k im grossen festsaal der akademie der wissenschaften die preise der stadt wien fuer wissenschaft, die als wuerdigung eines lebenswerkes vergeben werden. der preis fuer geisteswissenschaften wurde heuer an univ.-prof. dr. herbert h u n g e r vergeben, der preis fuer naturwissenschaften an univ.-prof. dipl.-ing. dr. techn. heinz p a r k u s .

herbert hunger, 9. dezember 1914 in wien geboren, studierte klassische philologie und trat nach dem krieg in die dienste der oesterreichischen nationalbibliothek. er begann bald, sich intensiv mit der byzantinistik auseinanderzusetzen und habilitierte sich 1954 an der universitaet wien. 1962 wurde er ordinarus fuer byzantinistik, 1973 praesident der akademie der wissenschaften. aus seinem vielfaeltigen wissenschaftlichen schaffen sind vor allem sein "lexikon griechischer und roemischer philologie" und sein hauptwerk ueber die "hochsprachliche profane literatur der byzantiner" zu erwaehnen.

heinz parkus wurde am 31. jaenner 1909 in wien geboren. er studierte an der technischen hochschule in wien und war zunaechst in der industrie taetig. 1945 wurde er assistent an der technischen hochschule, 1948 habilitierte er sich in seinem spezialfach mechanik. 1951 fuehrte ihn die mitarbeit an einem projekt zur entwicklung von kleinhubschraubern nach amerika, 1952 bis 1954 lehrte er an der michigan state university. 1954 kehrte er nach wien zurueck, wo er vorstand des 2. instituts fuer mechanik an der technischen hochschule wurde. prof. parkus, der seit 1961 mitglied der akademie der wissenschaften ist, ist international durch zahlreiche vortragsreisen bekannt, die ihn neben amerika auch nach rusland, frankreich, italien, england und deutschland fuehrten.

wie stadtrat zilk betonte, seien die preise der stadt wien als bekenntnis zur fundamentalen funktion der wissenschaft zu verstehen. die wissenschaftliche forschung sei als basis zur loesung der politischen, sozialen und gesellschaftlichen probleme anzusehen. in diesem sinn bekannte sich zilk zu einer verstaerkten foerderung auch der oesterreichischen akademie der wissenschaften, um die stellung wiens als stadt grosser wissenschaftlicher leistungen weiterhin zu gewaehrleisten. (gab)

1321